



Grabmale mit
Glasornamentik

Kurz Natursteine GmbH:

Immer vorne weg

60. Geburtstag feiert in diesem Jahr die Firma Kurz. Unter der Leitung von Oswald Kurz hat sich der ehemalige Steinmetzbetrieb zu einem hochaktiven Handelsgeschäft entwickelt, das noch selbst produziert. Kurz setzt auf Intuition und Innovation.



Es war einmal eine Briefmarke ... Johannes Kurz, Großvater von Oswald Kurz und Briefmarkensammler, kaufte seine erste Schleifmaschine von dem Geld, das er für eine besonders wertvolle Marke bekommen hatte. Die hatte ihm ein glücklicher Zufall in die Hände gespielt, erzählt der Enkel. Mit der Schleifmaschine begann 1947 in Reichenbach die Geschichte von Kurz Grabsteine. Seit 1977 firmiert das Unternehmen unter »Kurz Naturstein GmbH«.

Geschäftsführer mit 22

Johannes Kurz führte den Steinmetzbetrieb bis 1968. Sein Sohn Johann Heinrich tat es dem Vater nach. Mit zwei Mitarbeitern fertigte er weiterhin Grabmale für Endkunden.

Oswald Kurz trat bereits 1975 als frischgebackener Meister und Techniker (Wunsiedel) in die Firma ein, die ihm sein Vater aufgrund der Krankheit seiner Mutter bald überschrieb. »Ich war damals erst 22 – zu jung, um überzeugend auf Trauernde eingehen zu können. Mir fehlte die Lebenserfahrung«, erzählt Oswald Kurz. Deshalb stellte er den Betrieb, der bislang Endkunden beliefert hatte, schnell auf den Vertrieb an Steinmetzbetriebe um. Er steckte viel Geld in Maschinen und hatte schon bald eine leistungsstarke Produktion, die er gut auslasten konnte. »Es gab damals einen regelrechten Run nach Rosenquarz, und wir hatten davon einen eigenen Bruch«, nennt Kurz einen Grund für das schnelle Firmenwachstum. 1977 sei HALMSTADT auf den Markt gekommen;



Oswald Kurz

bunte Sorten hatten plötzlich Konjunktur, und Kurz war, was die Materialbeschaffung betraf, immer vorne mit dabei. 1979 verlegte er den Firmensitz nach Bensheim, wo er mit mittlerweile zehn Mitarbeitern komplett neu errichtete Geschäftsräume bezog.

Vorreiter in Sachen Marketing

Auch was die Gestaltung und Marketing betrifft, sieht sich Kurz als Vorreiter. 1984 habe er einen ellipsenförmigen Grabstein entworfen, der zwar nicht den Segen von Dr. Hans-Kurt Bohlke bekam (damals geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal), sich aber »unglaublich gut« verkaufte. Diesen Stein habe er – Vorreiter auch hierin – gleich geschmacksmusterschützen lassen, ein Schutz, dessen man prompt bedurfte. »1986 habe ich meinen ersten Geschmacksmusterprozess gewonnen«, berichtet Oswald Kurz. Neue Gestaltungsmöglichkeiten brachte die Konturenseilsäge; deren Entwicklung habe er zusammen mit der Firma Baumunk vorangetrieben. Mitte der 1980er gab Oswald Kurz die ersten

Kataloge heraus. Für neue Kontakte sorgte der Außendienst und die Messe: »In Nürnberg haben wir immer sagenhaft verkauft!«, schwärmt er.

Vom Produzenten zum Importeur

Nach der »Phase der Technisierung« trat Kurz Anfang der 1990er in die »Phase der Globalisierung« ein. In Kasachstan wurde er ebenso tätig wie in der Slowakei. 1991 habe er dann auf der Stone+tec den damals noch kleinen Stand des indischen Produzenten GEM entdeckt. »Acht Tage später saß ich im Flieger. Bei GEM gab es Blocksägen, Gatter, Schleifstraßen – alles, was man zur ordentlichen Produktion braucht! Seither lassen wir in Indien produzieren. Seit 1993 beliefert uns die Firma Golden Rock Granites (GRG) in Deutschland exklusiv.« Im Trend liegen laut Oswald Kurz die Granitsorten VYSAK BLUE bzw. BAHAMA BLUE, NIGHT ROSE und VISCOUNT WHITE. Heute macht die Eigenproduktion, der die Firma auch weiterhin große Bedeutung beimisst, am Standort Bensheim noch ca. 25% vom Umsatz aus. 65% der Importware kommen aus Indien, 10% aus China (v. a. Fertigware für den Galabau). Felsen bezieht Kurz exklusiv von der Firma Kindinger Naturstein aus Bürstadt. Mit Alexander und Stephan Kurz ist mittlerweile die vierte Generation im Unternehmen aktiv.

Ständige Weiterentwicklung

Der Wandel der Bestattungskultur ist Oswald Kurz zufolge nicht aufzuhalten. »Es wird nicht mehr wie es war«,



Das neue Kurz Naturstein-Zentrum in Bensheim



Oswald Kurz mit seinen Söhnen Stephan (links) und Alexander

(Fotos: B. Holländer)



Arrangement von Skulpturensteinen



Basalt und Blumen

gesteht er sich ein, aber die Hände legt er deshalb noch lange nicht in den Schoß: »Der Tradition verpflichtet zu sein, bedeutet für uns ständige Weiterentwicklung und Innovation.«

Die Hälfte der heutigen Steinmetzbetriebe wird in den nächsten 15, 20 Jahren verschwinden, nimmt er an. »Überleben wird, wer ständig nach neuen Möglichkeiten Ausschau hält und Ideen beherzt umsetzt«, ist er überzeugt. Um seine Kunden in dieser Umbruchzeit zu unterstützen, habe er die Initiative »denkmal« ins Leben gerufen. Was Beisetzungen betrifft, würden viele Entscheidungen aus Unwissen getroffen.

Unikat »Wir müssen die Menschen ansprechen und ihnen vermitteln, was das Setzen eines Denkmals für sie bedeuten kann«, so Kurz, für den neben wirtschaftlichem Kalkül auch immer das Bauchgefühl wichtig ist. Wichtige Entscheidungen treffe er intuitiv.

Stone Event 2007: 60 Jahre Kurz

Der traditionelle Stone Event der Kurz Natursteine GmbH fand diesmal vom 31. August bis 2. September im »Kurz Naturstein-Zentrum« Bergstraße statt, das die Firma erst vor kurzem bezogen hat. 430 Besucher zählte das Unternehmen, das in diesem Jahr 60-jähriges Bestehen feiert. Als »Weltneuheit« präsentierte man die Grabmal-kollektion »Skulptura« – 3D-Denk-male nach Entwürfen von Norman Essinger. Diese Steine sollen laut Kurz über die Ruhefrist hinaus an den Verstorbenen erinnern, dann nämlich nicht mehr auf dem Friedhof, sondern als Gartenskulptur.

Neue Ausstellung

Im neuen Kurz Naturstein-Zentrum bietet die Firma ihren Kunden eine große und vielfältige Ausstellung: Felsen und Basaltsäulen im Außenbereich sowie Grabmal-design und Garten-skulpturen im Innenbereich. Insbesondere innen hatte die Stylistin Gerdi Geissler nicht einfach Stein an Stein gestellt, sondern mit Bedacht Grabsteine, Steinmöbel, Skulpturen und Accessoires in Gruppen arrangiert. Vier

le Besucher erlebten diese Form der Präsentation als wohltuend und nahmen Anregungen für die eigene Ausstellung mit nach Hause. Steinmetzen dürfen die Ausstellung gerne mit Endkunden besuchen, so Oswald Kurz.

Besonders großen Anklang fanden Modelle aus den Gesteinsorten BAHAMA BLUE, NIGHT ROSE und VISCOUNT WHITE sowie die Kollektion Skulptura und Modelle mit Elementen aus buntem Glas. Mitaussteller waren die Firmen Plein Bronzen, J. König, Rottenecker, denkmal und SepulCura. Am 2. September fanden die ersten »Bensheimer Werkstattgespräche« statt (▷ S. 34).

Bärbel Holländer

KURZINFO:

Kontakt

Kurz Natursteine GmbH
 Nibelungenstraße 100
 64625 Bensheim
 Tel.: 062 51 / 8 59 50 - 0
 Fax: 062 51 / 8 59 50 - 21
www.kurz-natursteine.de



Blick in die neue Ausstellung



Galabau-Produkte aus chinesischer Fertigung